

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
Auswahl der Rechtsordnungen	20
Methodisches Vorgehen	21
§1 Grundlagen	25
A. Elektronischer Zahlungsverkehr in Deutschland und Russland. Entwicklung und aktueller Stand.	25
I. Rechtstatsächliche Grundlagen	25
II. Gesetzliche Regulierung des elektronischen Zahlungsverkehrs	28
1. Deutschland	28
a) Regelung durch die § 675c-676c BGB	28
aa) Neugestaltung des Zahlungsverkehrsrechts durch die Zahlungsdiensterichtlinie I	29
bb) Zahlungsdiensterichtlinie II vom 25.11.2015 und Umsetzung ins deutsche Recht	31
cc) Regelung durch AGB-Banken, AGB-Sparkassen und Sonderbedingungen für Zahlungsverkehr	32
2. Russland	33
a) Regulierung durch Kapitel 45 und 46 des ZGB	34
b) Föderale Gesetz »Über das nationale Zahlungssystem«	34
c) Normative Akten der Zentralbank	37
III. Begriffsbestimmungen	38
1. Zahlungsdienst und Zahlungsvorgang	38
a) Deutschland	38
b) Russland	39
2. Zahlungsdienstleister	41
a) Deutschland	41
b) Russland	42

3. Zahlungsdienstevertrag	43
a) Deutschland	43
b) Russland	43
4. Besonderheiten des Vertragsschlusses, Erläuterung der Begriffe der »essentialia negotii« im deutschen Recht und »wesentlichen Vertragsbedingungen« im russischen Recht	45
a) Deutschland	45
b) Russland	46
5. Bestimmung des Vertragsinhalts durch die vorformulierten Vertragsbedingungen	48
a) Deutschland	48
b) Russland	49
6. Zahlungsauftrag	51
a) Deutschland	51
b) Russland	52
7. Autorisierung	52
a) Deutschland	52
b) Russland	53
B. Grundlagen der Haftung im Zivilrecht	54
I. Rechtslage in Deutschland	54
1. Begriff der zivilrechtlichen Haftung	54
2. Prinzipien der Schadensverteilung nach deutschem Recht	56
a) Verschuldensprinzip	56
b) Garantieprinzip	57
c) Risikoprinzip	58
d) Sphärenhaftung	58
II. Rechtslage in Russland	59
1. Definition der zivilrechtlichen Haftung im russischen Recht	59
2. Prinzipien der Schadensverteilung nach russischem Recht	61
a) Grundsatz der verschuldensabhängigen Haftung	63
b) Verschuldensunabhängige Haftung	64
III. Ökonomische Aspekte der Haftungsverteilung	65
1. Kostenarten beim Schadensfall	66

2. Prinzipien der Zuordnung einer Haftungspflicht aus der Sicht der ökonomischen Analyse	68
C. Zwischenergebnis	70
§2 Zahlungsvertrag als Grundlage für die zivilrechtliche Haftung im deutschen und russischen Recht	73
A. Deutschland	74
I. Zahlungsdiensterahmenvertrag	75
1. Zustandekommen	75
2. Abgrenzung zum Einzelzahlungsvertrag	76
3. Änderung und Beendigung des Zahlungsdiensterahmenvertrags	79
a) Änderung	79
b) Beendigung	81
aa) Kündigung durch den Zahlungsdienstnutzer	82
bb) Kündigung durch den Zahlungsdienstleister	82
cc) Rechtsfolgen der Kündigung	83
II. Pflichten der Parteien	84
1. Vorvertragliche und vertragliche Informationspflichten	85
2. Pflichten aus dem Zahlungsdiensterahmenvertrags	88
a) Hauptpflichten des Zahlungsdienstleisters gem.§ 675f Abs. 2 BGB	88
b) Die Pflichten des Zahlungsdienstleisters in Bezug auf die Zahlungsinstrumente gem. § 675m BGB	89
3. Pflichten des Zahlungsdienstnutzers	92
a) Hauptpflichten des Zahlungsdienstnutzers gem.§ 675f Abs. 5 BGB	92
b) Die Pflichten des Zahlungsdienstnutzers in Bezug auf die Zahlungsinstrumente gem.§ 675l BGB	92
B. Russland	97
I. Bankkontovertrag	97
1. Einführung	97
2. Zustandekommen	98
3. Änderung und Beendigung des Bankkontovertrags	102
a) Änderung des Bankkontovertrags	102
b) Beendigung des Bankkontovertrages	103
aa) Kündigung durch Kunden	104

bb) Kündigung durch die Bank	105
cc) Rechtsfolgen der Kündigung	106
4. Besonderheiten des Abschlusses des Bankkontovertrags mit Verwendung des elektronischen Zahlungsmittels	108
II. Pflichten der Parteien	111
1. Pflichten der Bank	112
a) Pflichten der Bank gem. Art. 845 ff. ZGB	112
b) Vorvertragliche Pflichten der Bank bei dem Abschluss des Vertrags mit elektronischem Zahlungsmittel. gem. Art. 9 Pkt. 3 des Gesetzes »Über das nationale Zahlungssystem«	113
c) Pflichten der Bank bei der Durchführung der Zahlungen mittels elektronischen Zahlungsmittels	115
2. Pflichten des Zahlers	118
a) Pflichten des Zahlers aus Art. 851 ZGB	118
b) Die Pflichten des Zahlers bei der Durchführung der Zahlungen mittels elektronischen Zahlungsmittels	119
C. Rechtsvergleichende Würdigung der vertraglichen Grundlage der zivilrechtlichen Haftung im deutschen und russischen Recht.	121
I. Zahlungsvertrag und vorvertragliche Informationspflichten im deutschen und russischen Recht	121
II. Sorgfaltspflichten der Parteien in Bezug auf Zahlungsinstrumente.	126
1. Vertragliche Regulierung	126
2. Ökonomische Aspekte	133
D. Zwischenergebnis	136
§3 Haftungsverteilung bei fehlender Zustimmung des Zahlers zum Zahlungsvorgang	139
A. Rechtslage in Deutschland	140
I. Die Ausführung der Zahlung	140
1. Zahlungsautorisierung	140
a) Begriff und Grundlagen der Autorisierung	141
b) Autorisierung unter Einsatz der Zahlungsinstrumente	145
c) Widerruf der Autorisierung und Rechtsfolgen	148
2. Wirksamwerden und Widerruf des Zahlungsauftrags	148
a) Zugang des Zahlungsauftrags	149

b) Ablehnung des Zahlungsauftrags	150
c) Widerruf eines Zahlungsauftrags	152
3. Ausführung eines Zahlungsauftrags	153
a) Ausführung anhand der Kundenkennung	153
b) Kundenkennung	154
c) Rechtsfolgen einer Ausführung anhand der Kundenkennung	155
d) Ausführungsfrist	156
II. Haftungsverteilung bei fehlender Zustimmung des Zahlers	157
1. Haftung des Zahlungsdienstleisters	157
a) Grundsatz der Haftung des Zahlungsdienstleisters bei fehlender Autorisierung gem. § 675u S. 1 BGB	157
b) Bereicherungsausgleich	161
2. Haftung des Zahlungsdienstnutzers	167
a) Verschuldensunabhängige Haftung gem. § 675v Abs. 1 BGB	168
b) Verschuldenshaftung gem. § 675v Abs. 3 BGB	173
c) Haftungsschluss bei Fehlen der starken Kundenauthentifizierung	177
d) Beweislastverteilung	178
B. Rechtslage in Russland	179
I. Allgemeines zur Durchführung der Zahlung	179
1. Einführung	180
2. Zustimmung des Zahlers zur Ausführung der Zahlung	180
3. Unwiderruflichkeit und Endgültigkeit des Zahlungsauftrags	184
a) Unwiderruflichkeit des Zahlungsauftrags	184
b) Endgültigkeit des Zahlungsauftrags	185
4. Ausführung des Zahlungsauftrags	186
5. Mitteilungspflicht der Bank nach der Ausführung des Zahlungsauftrags	188
II. Haftungsverteilung bei der fehlenden Zustimmung des Zahlers zur Zahlung	189
1. Einführung	189
2. Bisherige Rechtslage	190
3. Haftungsverteilung zwischen der Bank und dem Zahler nach der Verabschiedung des Gesetzes »Über das nationale Zahlungssystem«	191

4. Die Anwendung der Art. 15, 393, 856, 866 ZGB und des Art. 9 des Gesetzes »Über das nationale Zahlungssystem« in der Gerichtspraxis	195
5. Bereicherungsausgleich	201
6. Beweislasterteilung	202
C. Rechtsvergleichende Würdigung der Haftungsverteilung bei fehlender Zustimmung und Missbrauch nach deutschem und russischem Recht	203
I. Die gesetzliche Regelung zur Durchführung der Zahlung nach deutschem und nach russischem Recht	203
II. Die gesetzliche Regulierung der Haftungsverteilung im Falle der Durchführung einer Zahlung ohne Zustimmung des Zahlers	206
III. Ökonomische Aspekte	213
§4 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	217
Literaturverzeichnis	221